

gebenen Karte von Tirol und Vorarlberg reducirte und herausgegebene geologische Uebersichtskarte in einem Blatt in dem Maasse von 1 : 540,000 oder 1 Zoll = 7500 Klafter, dazu noch die von der k. k. Baudirection herausgegebene Administrativkarte von Tirol und Vorarlberg.

Von dem k. k. Lieutenant Herrn Maximilian v. Riedwald, gleichfalls wie beide vorhergehende Herren, unserem hochverehrten Mitgliede, die drei Bände, zwei so eben erst erschienen, seiner „allgemeinen politischen Geographie und Statistik, mit besonderer Rücksicht für österreichisches Militär,“ einem werthvollen, vielseitige Daten versammelnden Werke mit fleissiger Benutzung zahlreicher Quellen. Als ein gemeinsames Zeichen von Dankgefühl gegen einen und denselben höchsten Gönner sei es mir erlaubt hervorzuheben, dass das Werk Sr. kais. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge Johann gewidmet ist, dem auch ich vor vielen Jahren mein Handbuch der Mineralogie darbringen durfte.

Der freundlichen Theilnahme an der Förderung der Gesellschaft des Vorstandes der Direction der administrativen Statistik im k. k. Handelsministerium, Herrn k. k. Sectionschefs K. Freiherrn v. Czoernig, verdankt dieselbe die Zusendung sämtlicher von dem k. k. statistischen Bureau bis jetzt veröffentlichten Werke: 15 Bände Ausweise über den Handel von Oesterreich, 8 Bände Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie und 42 Hefte Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik.

Herr Dr. F. W. Freiherr v. Reden legte einige russische Karten vor und begleitete jede derselben mit einer Reihe von tiefer eingehenden Erläuterungen, indem er einleitend auf die grossen Verdienste hinwies, welche auf diese Weise die russische Regierung, Gesellschaften und Einzelne, um die Kenntniss jenes grossen Reiches sich erworben haben.

Eine vor wenigen Monaten erschienene zweite Auflage der (zuerst 1852 veröffentlichten) ethnographischen Wandkarte des europäischen Russlands von dem um die Statistik und Bevölkerungskunde hochverdienten Akademiker, Staatsrath v. Koepen, gab zunächst Veranlassung, auf die Gruppierung der Nationalitäten hinzuweisen. Herr Freiherr v. Reden machte darauf aufmerksam, welche ungemeine innere Kraft und Entwicklungsfähigkeit aus dem Umstande folge, dass 85 pr. Ct. der Bevölkerung eines Stammes, eines Glaubens und des nämlichen Gefühls, im Zusammenhange ein weites, grösstentheils naturbegünstigtes Landgebiet bewohnen. Die 15 p. Ct. Nichtrussen wohnen an den West- oder Osträndern, oder sind in kleinen Centralgruppen zerstreut, bestehen auch zu $\frac{2}{3}$ aus asiatischen Völkerschaften, welche auf einer niederern Culturstufe sich befinden als die Russen. — Eine zweite, Russland eigenthümliche, geistreich erdachte und zweckentsprechend ausgeführte Arbeit ist der „landwirthschaftlich-statistische Atlas des europäischen Russland,“ herausgegeben (in zweiter Auflage 1852) vom Departement des Ackerbaues im Ministerium der Reichsdomänen. Die 16 Karten dieses Atlases wurden vom Herrn Freiherrn v. Reden einzeln charakterisirt, unter einander verglichen und der Zusammenhang ihrer Gegenstände nachgewiesen. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass diese statistischen Karten zusammengenommen ein vollständiges und doch sehr leicht fassliches Bild der wichtigsten Erwerbs- und Verkehrszweige Russlands, so wie der darauf Einfluss übenden Naturverhältnisse darbieten. Eine solche Arbeit besitzt kein anderer Staat, und nur die geistreichen statistischen Karten des Finanz-Assessors Dr. v. Sick, Mitglied des statistischen Bureaus in Stuttgart, haben in allerneuester Zeit auf dieser Bahn ein weites Gebiet aufgeschlossen.

Herr Fr. Foetterle legte eine von ihm verfasste geologische Uebersichtskarte von Südamerika vor. Schon vor zwei Jahren hatte er auf Veranlassung des

brasilianischen Generalconsuls für Preussen, Herrn J. D. Sturz in Dresden, und des k. bairischen Hofrathes v. Martius in München und über Aufforderung des Herrn Sectionsrathes Haidinger eine geologische Uebersichtskarte des mittleren Theiles von Südamerika, in der Ausdehnung der vom Herrn v. Martius projectirten Karte, nach den vorhandenen Literaturquellen zusammengestellt, welche durch die freundliche Unterstützung dieser beiden Herren in die Öffentlichkeit gelangte. Eine neuere Aufforderung des Herrn A. Petermann in Gotha veranlasste Herrn Foetterle, diese letztere Uebersichtskarte nochmals zu revidiren, die im Norden und Süden fehlenden Theile zu ergänzen und so die geologische Uebersichtskarte von ganz Südamerika zusammenzustellen. Die ausgedehnten Arbeiten Ch. Darwin's über Patagonien, das Feuerland, Chiloe und Chili, in der südlichen Hälfte, R. H. Schomburgk's über Guiana und Orinoco, Dr. H. Karsten's über das nördliche Venezuela, P. M. Cornette's und Colonel d'Acosta über Neu-Granada in Verbindung mit den berühmten Arbeiten A. v. Humboldt's in diesem Welttheile machten es vor allem möglich, die Ergänzung im Süden und Norden auszuführen; während neuere Mittheilungen von Professor J. Domeyko aus Chili und von L. Crosnier über Chili und Peru wesentlich dazu beitrugen, die frühere Zusammenstellung des mittleren Theiles von Südamerika nach den Arbeiten von A. v. Humboldt, v. Spix und v. Martius, V. v. Helmreichen, F. von Castelnau, A. d'Orbigny u. s. w. namentlich im westlichen Theile zu vervollständigen. In geologischer Beziehung bietet dieses Land manche Eigenthümlichkeiten in der Vertheilung der Formationen. In den östlichen Theilen vom La Plata- bis zum Orinoco-Strome treten beinahe ausschliesslich nur krystallinische Schiefer und Massengesteine auf, nur am westlichen Rande der brasilianischen Gebirge werden sie von grauackentartigen Gesteinen und dem bis jetzt noch unbestimmten rothen Sandsteingebilde überlagert, das einen grossen Theil der Provinzen Matto Grosso, Piahy und Maranhann einnimmt. Hingegen sind in der Andeskette vom Cap Horn bis Panama beinahe alle secundären Formationen vertreten, wie die silurische und devonische Abtheilung der Grauacke und die Steinkohlenformation in Bolivien und Peru, wo auch die Trias an mehreren Punkten von A. d'Orbigny nachgewiesen wurde. Zahlreiche Versteinerungen des Lias wurden von Herrn Domeyko und Herrn Crosnier aus Chili eingesendet. Eine ungemein grosse Verbreitung längs der ganzen Andeskette haben die Kreideschichten, welche auch in dem Küstengebirge von Venezuela (von hier besitzt die k. k. geologische Reichsanstalt eine schöne Sammlung von Kreidefossilien durch die Güte des Herrn Professors G. Karsten in Kiel) eine grosse Ausdehnung erreichen. Rothe Porphyre haben längs der ganzen Andeskette, meist jedoch am Westabhange derselben, die Sandsteingebilde dieser Formation durchdrungen und ganz verändert. Die Unterlage aller secundären Bildungen, Gneiss, Glimmerschiefer und Granit kommen auch hier an zahllosen Punkten in grosser Ausdehnung zu Tage. Die vulkanischen Gesteine sind beinahe ausschliesslich auf die Andeskette, wo die zahlreichen noch jetzt thätigen Vulkane die höchsten Höhen einnehmen, beschränkt. Die Ebenen des Orinoco-, des Amazonen- und La Plata-Stromes, so wie die von Patagonien, sind von jüngeren Tertiärbildungen bedeckt, welche in Venezuela und am Amazonenstrome Braunkohlenlager einschliessen. Die mächtigen und ausgedehnten Lehmmassen am La Plata-Strome, berühmt durch die zahllosen Reste ausgestorbener riesiger Säugethiere, dürften aller Wahrscheinlichkeit nach der Diluvialzeit angehören. Verschieden von der ersterwähnten Karte glaubte Herr Foetterle im Stromgebiete des Amazonenstromes längs den Ufern desselben ein Inundationsgebiet ausscheiden zu müssen, entsprechend den Alluvien dieses Stromes auf Herrn Dr. A. Boué's geologischer Erdkarte.